

Biobereenbulletin

Nr. 7/2024

Versanddatum: 09.08.2024

Hiermit erhalten Sie das siebte Biobereenbulletin für die Saison 2024. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik.

Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise Beerenobst](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Kirschessigfliege KEF](#)
7. [Termine und Hinweise](#)

*Hinweis:
Beim Klicken auf **blau** markierte
Textteile können Sie direkt zu den
entsprechenden Abschnitten
springen*

Vegetation

Die Ernte in Terminkulturen bei den Erdbeeren geht weiter und in den Gewächshäusern und Tunnels reifen die Beeren des 2. Satzes und remontierender Sorten.

Der Druck durch Kirschessigfliege, Blattläuse, Spinnmilben und Thripse ist hoch. Nützlinge wie Marienkäfer, Schwebfliegenlarven, Schlupfwespen sind aber präsent in den Kulturen, die Witterung hat deren Entwicklung begünstigt.

Dank der ausreichenden Niederschläge haben sich frisch gepflanzte Erdbeerbestände gut entwickelt und die Blattbildung in abgemähten Beständen hat eingesetzt. Auch die Neupflanzungen von Himbeeren und Brombeeren (inkl. Long-cane-Anzucht) zeigen aktuell ein gutes Wachstum. Aber die kommenden Hitzetage sind wieder eine Herausforderung. Beachten Sie dazu das Merkblatt zur **Vermeidung von Hitzeschäden** an Beeren: hier der [Link](#), und die Hinweise hier im Bulletin.

Erdbeeren – Kulturtechnik

Bewässerung:

Die Wassergaben weiterhin genau kontrollieren und der Witterung anpassen. Das gilt auch für die Düngergaben über die Fertigation. D.h. bei feuchtem Wetter nicht zu viel Wasser geben und den Düngeranteil erhöhen und umgekehrt bei trocken-heissem Wetter. Bei Hitze auch kühlende Beregnung einsetzen, aber sehr gezielt und so, dass dadurch der Pilzdruck möglichst nicht erhöht wird!

Kulturarbeiten Erdbeeren

- Bei frisch gepflanzten Beständen mit schwachen Frigo, die nicht für eine Teilernte in diesem Spätsommer vorgesehen sind, laufend die Blütenstände und Ausläufer entfernen.
- Bewässerung/Fertigation an Wetterwechsel und Ernteende anpassen. Nach der Ernte kann der Tensiometerwert auf ca. 350 hPa/mbar eingestellt werden.
- vorhandene Unkräuter sollten nicht zur Blüte kommen, um ein Versamen zu vermeiden.
- Remontierende Sorten: Ranken (Ausläufer) und abgetragene Fruchttriebe schneiden.
- Frisch gepflanzte Erdbeeren täglich mehrmals kurz beregnen, um die Anwachsrate zu verbessern und die Jungpflanzen zu kühlen.

Pflanztermine im Schweizer Mittelland (Topfgrünpflanzen Erdbeeren):

Sorten mit einer tendenziell geringen Fruchtanzahl wie z.B. 'Asia', 'Darselect', und Frühsorten sollten in den ersten Augustwochen gesetzt werden, da sie sonst zu wenig bestocken zur Blütenbildung. Auch 'Clery' kann früh gepflanzt werden, denn sie behält auch bei stärkerer Herbstentwicklung ihre Frühzeitigkeit. Andere Sorten, die viele Blüten bilden, sind bis Mitte August zu pflanzen. Ab ca. 700

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VS, ZH und FiBL

m.ü.M. ist der Pflanztermin erfahrungsgemäss ca 3-5 Tage pro 100 Meter zusätzliche Höhe vorzuziehen.

Jungpflanzen nach der Auslieferung an einem schattigen Ort aufstellen, und beregnen, damit die Topfballen vor der Pflanzung feucht sind.

Bei der Pflanzung unbedingt die **Pflanztiefe** beachten und kontrollieren (insbesondere bei der maschinellen Pflanzung). Das ganze Rhizom muss Bodenkontakt haben, der Topfballen mit Erde bedeckt, aber die Herzblättchen dürfen nicht zugedeckt sein.

Verzögerung Liefertermine: entscheidend ist die Blattmasse, die ab Ende September vorhanden ist, zum Beginn der Blütenanlage. Ist die Entwicklung der Pflanzen dann noch schwach (ungenügend), kann mit einer Vliesauflage unterstützend gearbeitet werden.

Mechanische Massnahmen bei Ausläufern

Bei den Ausläufern ist ein mehrmaliger Einsatz mechanischer Geräte nötig (3-4 Mal). Hier können u. a. Fräsen, Grubber, Mulcher, Hacken, Scheibeneggen, Seche, Krautschläger, Bürsten oder Mäher eingesetzt werden. Auch Kombinationen aus verschiedenen Geräten sind möglich. Bei allen mechanischen Massnahmen ist es wichtig, dass die Ausläufer noch nicht oder nicht zu stark in den Boden eingewurzelt sind und nach der Behandlung vertrocknen können.

Erdbeeren – Pflanzenschutz

Das warme und trockene Wetter begünstigt die Vermehrung von **Thripsen, Blattläusen und Spinnmilben, sowie Mehltaubefall. Thripse jetzt bei Remontierern und Terminkulturen im geschützten Anbau gut überwachen!**

Details dazu im Bulletin Nr. [6/2024](#) beachten.

Erdbeermehltau kann mit Netzschwefel und oder Kalium-Bicarbonat (Armicarb mit Vollwirkung oder Vitsan mit Teilwirkung) bekämpft werden. Einige Schwefelprodukte sind nur vor der Blüte zugelassen, einzig Elosal Supra hat eine Zulassung ab Blüte. Netzschwefel hat auch eine Teilwirkung auf Spinn- aber auch Raubmilben (Nützling). Bei Befallsgefahr Behandlungen mit Armicarb oder Vitsan im Abstand von 8 Tagen durchführen. Armicarb, Vitsan und Elosal Supra haben 3 Tage Wartefrist und können an heissen und sonnigen Tagen zu Schäden an den Pflanzen führen. Es wird daher davon abgeraten, um die Mittagszeit, bei hoher Lichtintensität und hohen Temperaturen zu behandeln.

Die natürlichen Abwehrkräfte können auch mit Produkten wie Vacciplant (Laminarin) oder FytoSave, Auralis (COS-OGA) stimuliert werden. Amylo-X (offiziell zugelassen gegen Botrytis) zeigt auch eine gute Teilwirkung gegen Erdbeermehltau. Vorsicht vor Kombinationen von Kupfer und Schwefel mit diesen Produkten, welche alle aus lebenden Organismen bestehen. Es ist mit Wirkungsverlust der lebenden Organismen zu rechnen.

Auch der Grundstoff Lecithin fördert die natürlichen Abwehrkräfte und kann mit Teilwirkung gegen Erdbeermehltau eingesetzt werden.

Spinnmilben und Blattläuse können mit Kaliseifen und/oder Pyrethrin (wirkt auch gegen Wickler) sowie auch mit Neem Produkte (mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem) reguliert werden. Im geschützten Anbau gelangen gegen Spinnmilben, Thripse und Blattläuse die entsprechenden Nützlinge zum Einsatz.

Gegen **Spinnmilben** und Thripse in Terminkulturen oder Remontierern haben die Wirkstoffe Rapsöl (Telmion), Maltodextrin (Majestik, Biohop MaltoMite), und Neem-Produkte (mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem, welche bei Beeren nicht zugelassen sind) eine Wartefrist von 3 Tage. Gegen Thripse und Blütenstecher stehen auch Spinosad-Präparate (Audienz, Spintor) zur Verfügung (Wartefrist 3 Tage).

Erdbeeren im mehrjährigen Anbau nach der Ernte und Neupflanzungen

Wegen des feucht-warmen Wetters sind verstärkt Kontrollen auf **Xanthomonas** (Bakteriose, Eckige

Blattfleckenkrankheit) durchzuführen. Nach Ernte oder bei Neupflanzungen ohne Ernte sind Kupfer-Behandlungen (Teilwirkung) zum Schutz/Eindämmung möglich. Symptome siehe Bulletin Nr. [6/2024](#).

Strauchbeeren – Situation – Kulturmassnahmen

Im Freiland ist die Ernte von Himbeeren, Brombeeren, und späten Heidelbeeren im Gang. Die Ernte von Cassis, Johannisbeeren und Stachelbeeren ist weitgehend beendet.

Bei den **Ertragsanlagen Sommerhimbeeren** (Dauerkulturen im Boden) die Neutriebe jetzt wachsen lassen und Halt geben (anheften). Sobald die Ernte abgeschlossen ist, die abgetragenen Ruten bodeneben ausschneiden und sorgfältig aus dem Bestand entfernen, ohne die Jungstuten zu verletzen und möglichst nicht an Hitztagen, um Blattverbrennungen zu vermeiden (siehe Bild).

Sonnenbrand an Himbeeren
(Bild: kopm)



Bei Ertragskulturen von **Longcanes** (eine Ernte) weiter alle Bodentriebe entfernen.

Herbst-Himbeeren: Ertragsruten an der Spitze (Triebspitze = Ertragszone) laufend fixieren und seitliche Ruten (Verzweigungen) entfernen, falls vorhanden.

Neupflanzungen und Longcane-Aufzucht

Die Neupflanzungen bei Himbeeren mit Topfgrünpflanzen wachsen bei guter Wasserversorgung schnell. Jungtrieben rechtzeitig Halt geben (z.B. an Tonkin-Stab heften), damit sie sich nicht mehr im Wind bewegen können und besser in die Höhe wachsen. An Hitztagen durch Schattierung oder kühlende Beregnung den Hitzestress reduzieren.

In **Brombeer-Ertragsanlagen** sind die neuen Ruten (4-6 pro Pfl. oder 1fm) provisorisch anzuheften, und später nach dem Entfernen der abgetragenen Ruten richtig zu fixieren. Nur gesunde Ruten für die Ernte 2025 stehen lassen.

Wenn sich an den Jungstuten aus den Blattachsen Seitentriebe bilden, diese auf ca. eine Scherenlänge einkürzen (vgl. Bild).

(Bild thoh)



Johannisbeeren, Stachelbeeren: Unmittelbar nach der Ernte können Kulturen vorgeschritten werden, indem abgetragene, zu erneuernde Leitelemente bodeneben herausgeschnitten werden. Dadurch werden die verbleibenden Triebe mit gesundem Laub besser belichtet und lagern dadurch bis im Herbst mehr Reservestoffe ein. Auch der Krankheitsdruck wird dadurch reduziert. Der Detailschnitt erfolgt im Winter. Allzu massive Schnitteingriffe begünstigen einen unerwünschten Neuaustrieb.

Düngung Fertigation den aktuell stark wechselnden Temperaturen anpassen, d.h. bei Hitze weniger Dünger, längere Spülzeiten und bei kühlen Temperaturen umgekehrt. EC-Werte vom Eingang und Drainage regelmässig überwachen.

Strauchbeeren - Pflanzenschutz

Der Befallsdruck für Echten und Falschen Mehltau ist allgemein sehr hoch. Bei Kulturen nach der Ernte können wieder alle Mittel eingesetzt werden.

Himbeeren (auch Longcane): Aufhellungen und Blattfall alter Blätter (Magnesiummangel) Massnahmen und Hinweise dazu siehe Bulletin Nr. [6/2024](#)

Himbeeren

Auf **abgeernteten Sommerhimbeerbeständen** (Dauerkulturen im Boden) erfolgt nach dem Herausschneiden der abgetragenen Ruten bei Bedarf eine oder zwei Behandlungen gegen die Himbeerblattmilben mit Schwefel-Produkten (10 kg/ha). Dadurch wird die Milbe vor der Abwanderung in ihr Winterquartier in die Knospenschuppen erfasst. (!Vorsicht bei hohen Temperaturen mit Schwefel!). Anwendungskonzentrationen für Herbstbehandlung beachten. Rutenkrankheiten können jetzt (nach Ernte) mit Kupfer behandelt werden, leider nicht immer mit einer zuverlässigen Wirkung. Vorsicht bei Tankmischungen mit hochdosiertem Netzschwefel.

Brombeeren

Bei Brombeeren ist die Behandlung gegen die **Brombeermilbe** erst nach Ernteabschluss auf die Jungruten möglich.

Falscher Mehltau an Brombeeren: Bestände kontrollieren auf Früchte, die hart und klein bleiben, statt zu reifen, oder auf rötliche Flecken auf den Blättern (vgl. Bild rechts und Bulletin [6/2024](#)). Ein Entfernen befallener Triebe ist zur Eindämmung sinnvoll. Im Bioanbau sind keine Pflanzenschutzmittel gegen den falschen Brombeermehltau zugelassen. Robuste Sorten sind daher zu bevorzugen, soweit möglich.



Bekämpfung von Rutenkrankheiten bei Brombeeren
=> siehe Sommerhimbeeren

Kirschessigfliege KEF (*Drosophila suzukii*)

KEF: Der Druck der Kirschessigfliege in den Kulturen ist zurzeit sehr hoch. Eine Überwachung vor Ort und eine konsequente Umsetzung der Schutzmassnahmen/Erntehygiene werden dringend empfohlen.

Details zu den Fangzahlen finden Sie in Internet auf Agrometeo >Obstbau http://www.agrometeo.ch/de/ravageurs/ravageurs_graphique/34566 . Klicken sie auf «10 Tage» um ein Bild der aktuellen Situation in der Deutschschweiz zu erhalten. Die Fangzahlen sind je nach Fallenstandort aktuell sehr unterschiedlich.

Veranstaltungen + Hinweise

Veranstaltungen

- 15. August .2024 Bio Beerenring Ostschweiz: Besichtigung Holderhof Verarbeitungsbetrieb in Sulgen, 19 Uhr, Holderhof Sulgen AG, Bühlstrasse 71, CH-8583 Sulgen. Keine Anmeldung notwendig.
- 17. August 2024 Güttinger-Tagung, Start um 9.30 Uhr auf dem Versuchsbetrieb Güttingen, Fokus Obstanbau. Keine Anmeldung notwendig. Programm unter: [Güttinger Tagung 2024 / 17.08.24 \(tg.ch\)](http://www.guettinger-tagung.ch)
- 27. August 2024 ProBio Fachanlass Agriphotovoltaik auf dem Beerenbetrieb von Heinz Schmid in Aesch LU - [Details und Anmeldung \(bis 20.07\)](#).

Hinweise

Vollkostenrechnung



Die Vollkostenrechnung für den Schweizer Beerenbau ist jetzt verfügbar!
Reseau-lution Modul Planung ist für den Verkauf bereit. Testen Sie das Tool 30 Tage gratis.
Für Landwirtinnen und Landwirte betragen die Lizenzkosten 120.-/Jahr.

Für die Berechnung der Vollkosten im Schweizer Beerenbau steht Ihnen ab sofort die Web-Applikation Reseau-lution der AGRIDEA zur Verfügung! Sie ersetzt das AGRIDEA-Tool «Beerenkost». Im Modul «Planung» können Sie auf einfache und übersichtliche Weise 23 verschiedene Beeren-Anbauverfahren kalkulieren und mit Standardvarianten vergleichen. Sie werden durch zehn Register geführt und können Ihre Kulturen sowohl planen als auch nachkalkulieren. Die Ergebnisse werden grafisch veranschaulicht und als detaillierter Excel-Auszug bereitgestellt.

[Hier geht es zum Flyer.](https://reseau-lution.agridea.ch) Und hier zum Tool: <https://reseau-lution.agridea.ch>

Bei Fragen Margaretha Scheidiger (Agridea) kontaktieren,
+41 (0)52 354 97 85 Direktwahl, margareta.scheidiger@agridea.ch

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL ergänzt mit den Daten von Agrometeo und Sopra. Für die Mittelwahl ist die Betriebsmittelliste verbindlich. Die War-tefristen und Aufwandmengen sind zwingend einzuhalten.

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem "Handbuch Beeren" entnommen werden.

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystembeitrag (PSB)** nach DZV angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Kantone
AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VS, ZH und FiBL

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>

*Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL
thoh; kopm; ts; siej; wysc; kogb; marc*